



Einladung zum öffentlichen Workshop

Computerunterstütztes Prüfen (eAssessment)

Donnerstag, 06.12.2007 • 9.00 bis 13.30 Uhr
UHH • Von-Melle-Park 8 • Raum 424

Mit der Einführung der bolgonakonformen-Studiengänge steigt das Prüfungsaufkommen. Viele Lehrende hoffen auf Erleichterung durch eLearning. Das Lehren und Lernen mit digitalen Medien stellt eine Möglichkeit dar, die Qualität der Präsenzlehre zu verbessern, bietet aber auch Chancen, das Prüfen und Testen ressourcensparend zu unterstützen. Interessant ist dann die Frage, wie man elektronische Massenprüfungen in der Art durchführen kann, dass die Lernprozesse der Studierenden nicht von den Prüfungsprozessen abgekoppelt werden.

In diesem Sinne möchten wir Sie herzlich zu einem Expertenworkshop einladen, in dem herausragende Beispiele („best practice“) zum eAssessment vorgestellt werden. Hierfür konnten wir Experten gewinnen, die ihre Projekte und Erfahrungen Interessentinnen und Interessenten aller Fachrichtungen der Hamburger Hochschulen präsentieren:

- *Prof. Dr. Ulrich Rendtel* (Institut für Statistik und Ökonometrie) und *Alexander Schulz* (CeDiS – Center für Digitale Systeme) von der FU Berlin werden ihre Erfahrungen mit computergestützter Prüfungen an der Freien Universität präsentieren.
- *Dr. Bernd Simon* (Abteilung für Wirtschaftsinformatik und Neue Medien) von der Wirtschaftsuniversität Wien wird über Erfahrungen mit dem Prüfungsserver der WU Wien und dessen Einbettung in die Lehr- und Prüfungsprozesse der WU Wien berichten.
- *Prof. Dr. Heinz-Werner Wollersheim* (Lehrstuhl Allgemeine Pädagogik) von der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät der Universität Leipzig wird über die Möglichkeiten des eTesting in Lehramtsstudiengängen mit Blick auf die Geisteswissenschaften referieren.

Für rechtliche Fragen zum „Computerunterstützten Prüfen“ wird Frau *Susanne Zemene* vom Referat für Rechtsangelegenheiten in Studium und Lehre der Universität Hamburg während des Workshops als Expertin zur Verfügung stehen. Für Fragen und Anregungen zu den technischen Möglichkeiten wird die eLearning-Beauftragte der Universität Hamburg, Frau *Dr. Angela Peetz*, zugegen sein.

Bei Interesse bitten wir Sie um **Anmeldung bis zum 03.12.07** an koop@uni-hamburg.de

Der Workshop wird vom Zentrum für Hochschul- und Weiterbildung der Universität Hamburg (Prof. Dr. Rolf Schulmeister) im Rahmen des Projekts „KoOP - Projektklinie Awareness/ Neue Lehr- und Lernkultur“ veranstaltet.

Programmablauf

9.00 - 9.15	<p>Begrüßung <i>Prof. Dr. Rolf Schulmeister (ZHW, Universität Hamburg)</i></p>
9.15 - 10.30	<p>Projekt FU e-Examinations – Computergestützte Prüfungen an der Freien Universität Berlin <i>Alexander Schulz (CeDiS/FU Berlin) • Prof. Dr. Ulrich Rendtel (FB Wirtschaftswissenschaft/FU Berlin)</i></p> <p>Der Vortrag gliedert sich in vier Teile. Im ersten Teil wird der historische Hintergrund von Blended Learning in der Statistikgrundausbildung, der zu computergestützten Prüfungen geführt hat, beleuchtet. Der zweite Teil geht auf das seit Beginn 2007 laufende Projekt "FU e-Examinations" ein. Neben einem kurzen Überblick über Prüfungsformen und Aufgabenformate werden hier die Ausrichtung und bereits erreichte Ziele des Projekts dargelegt. Um neben den strukturellen und theoretischen Informationen dem Thema Leben einzuhauhen, wird im dritten Teil die Durchführung des Good Practice Prüfungsszenarios in der Statistikgrundausbildung geschildert. Der vierte und letzte Teil des Vortrags gewährt ein Ausblick über die nächsten (u.a. infrastrukturellen) Schritte, um computergestützte Prüfungen universitätsweit anbieten zu können.</p>
10.30 - 10.45	<p>Pause</p>
10.45 - 11.45	<p>Unterstützung von Großprüfungen an der Wirtschaftsuniversität Wien: Prozesse und Open Source Werkzeuge <i>Dr. Bernd Simon (Wirtschaftsuniversität Wien & Knowledge Markets Consulting)</i></p> <p>An der Wirtschaftsuniversität Wien durchlaufen Studierende aller Studienrichtungen eine gemeinsame Studieneingangsphase. Um ein solches Studienangebot für mehr als 4.000 Studierende pro Semester möglichst ressourcenschonend anbieten zu können, kommen verstärkt elektronische Medien zum Einsatz. Der Vortrag illustriert wie auf Basis des Open Source Software-Frameworks OpenACS/DoTLRN die maßgeschneiderten Lösungen Learn! nun Assess! Prozesse wie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsentwicklung und Qualitätsmanagement, • Prüfungsvorbereitung (Üben), • Prüfungsabwicklung sowie • Ergebniskommunikation und Prüfungseinsicht unterstützen. <p>Learn! und Assess! sind seit zwei Jahren für WU-externe Einrichtungen frei verfügbar und werden inzwischen auch von anderen Hochschulen, aber auch Unternehmen wie der Daimler AG in Stuttgart, eingesetzt.</p>
11.45 - 12.00	<p>Pause</p>
12.00 - 13.00	<p>eTesting in Lehramtsstudiengängen – mehr als ein technisches Problem? <i>Prof. Dr. Heinz-Werner Wollersheim (Erziehungswissenschaftliche Fakultät/Universität Leipzig)</i></p> <p>An der Universität Leipzig wird seit mehreren Jahren ein computergestütztes Prüfungsverfahren eingesetzt. Entstanden aus dem Problemdruck, Großvorlesungen mit 1200 Teilnehmern durch Klausur abschließen zu müssen, stand in der Anfangszeit die Lösung computer- und verwaltungstechnischer Probleme im Vordergrund. Jenseits der eigentlichen Programmierung betrifft das zunächst die Modellierung des gesamten Prüfungsablaufs von der Anmeldung zur Lehrveranstaltung über die Einschreibung in Prüfungsgruppen, die Durchführung der Prüfung, die Korrektur und die Einsichtnahme.</p> <p>Die Architektur der Prüfung stützt sich bislang auf eine Reihe von Aufgabentypen (Multiple Choice, Zuordnung, Lückentext, Freitext, Graphik), die im Vergleich zu einfachen papiergebundenen Klausuraufgaben schon einen beträchtlichen Qualitätszuwachs bewirken. Gleichzeitig zeigen sich zwei Effekte: Erstens bedeutet ein solches Prüfungsverfahren für die Geistes- und Sozialwissenschaften einen sehr grundlegenden Wandel in der Prüfungskultur und ist mit entsprechenden Friktionen im System verbunden. Zweitens öffnet das praktizierte Prüfungsverfahren wieder den kritischen Blick auf die Tauglichkeit der eingesetzten Prüfungsinstrumente, die im traditionellen Verfahren der diskursiv-essayistischen Themenstellung zwar ebenso bestehen, aber mit einer gewissen charmanten Nonchalance beiseite gelegt werden. Zusammen mit der in der Nachwirkung von PISA konsensuell einsetzenden Umschritt der vormals wissens- und stoffbasierten Prüfungsinhalte zu jetzt kompetenzorientierten Überprüfungsformen ergibt sich insbesondere aus diesem neuen Blick auf die Konstruktion der Prüfungsaufgaben ein zentral wichtiges Arbeitsfeld universitärer Qualitätsentwicklung und –sicherung.</p>
13.00 - 13.30	<p>Abschluss</p>